

SPORTVEREIN 1928 RUPPERTENROD e. V.

FRAUENGYMNASTIK - FUSSBALL - HANDBALL - SCHÜTZEN - TISCHTENNIS - VOLLEYBALL



SV 1928 Ruppertenrod e. V.

Gründung der Tischtennisabteilung



Die Tischtennisabteilung konnte vor zwei Jahren auf ihr 25-jähriges Bestehen zurückblicken, die Anfänge des Tischtennissports in Ruppertenrod reichen aber bis zum Beginn der 50er Jahre zurück. Mit selbst angefertigten Schlägern aus Sperrholz und Schmirgelpapier gab es auf Küchentischen die ersten Ballwechsel.

Vor allem Franz Müller (gest. 1973) war es, der dafür sorgte, daß immer mehr Bürger Freude am Tischtennispielen fanden. In diesem Zusammenhang sind aber auch Werner Hofmann (gest. 1961), Kristof Lambrecht, Karl Beck und Karl Horst (gest. 1986) zu nennen, die die Entwicklung vorantrieben.

In den nächsten Jahren nahm die Zahl der Tischtennispieler weiter zu; zwar wurden untereinander Ranglisten ausgespielt, ein ordentlicher Spielbetrieb kam allerdings noch nicht zustande. Dies änderte sich erst, als Vereinswirt Julius Schmidt die ersten richtigen Platten zur Verfügung stellte und ein geeignetes Spiellokal gefunden war.

So kam es im Frühjahr 1961 zur offiziellen Gründung einer Tischtennisabteilung, wobei sich wiederum Franz Müller als die treibende Kraft zeigte; bis 1973 fungierte er als Abteilungsleiter.

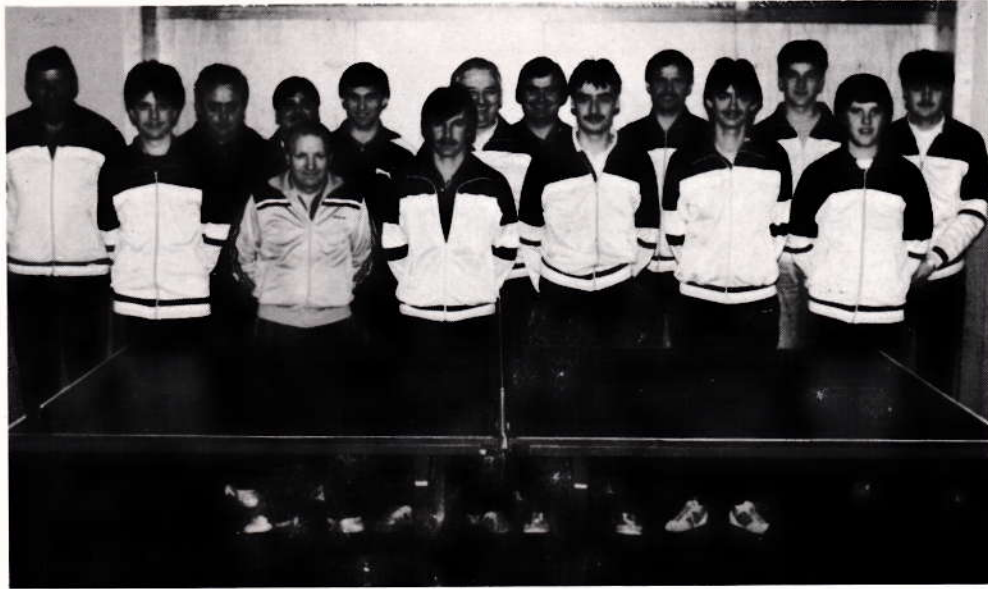
Am 20.06.1961 konnte der SV Ruppertenrod erstmals eine Mannschaftsmeldung an den Hessischen Tischtennisverband senden, die folgende Namen enthielt: Klaus Mewes, Walter Schmidt, Jürgen Obst, Werner Keller, Erich Kratz, Dieter Schlosser, Erwin Beck, Josef Hanl, Karl Tröller, Franz Müller und Karl Horst. Mit dieser Mannschaft wurde am 21.06.1961 das erste offizielle Spiel bestritten, wobei es gegen Freisenen einen 7:1 Sieg gab.

Im kommenden Jahr stießen als weitere Mitglieder hinzu: Karl Heinz Beck, Adolf Fliegl, Willi Kratz und Reinhard Bothin, so daß 1963 auch die erste Jugendmannschaft gemeldet werden konnte.

Im gleichen Jahr stieg die erste Mannschaft in die A-Klasse auf. 1965 gab es sogar schon die erste Kreismeisterschaft durch die Jugendmannschaft mit Otto Kratz, Berthold Kratz, Ernst-Walter Pfeil, Alfred Schlosser und Wolfgang Horst zu verzeichnen.

1969 konnten erstmals drei Seniorenmannschaften an der Verbandsrunde teilnehmen, was auch bis heute mit wenigen Ausnahmen immer wieder gelang.

In der Saison 1971/72 stellte man in der Jugendklasse erneut den Sieger, während die Seniorenmannschaften bis 1976 immer wieder ein Auf und Ab erlebten. Dann aber stieg die erste Mannschaft in die Bezirksklasse auf.



Tischtennis - Senioren. Hintere Reihe von links: Bothin R., Mewes K., Hohl M., Schlosser A., Schmidt W., Schlosser A., Schlosser E., Bernhardt G., Kratz J.; vordere Reihe von links: Hof K.P., Keller W., Seim W., Schmidt K.H., Stumpf K., Hof V.,



Tischtennis Verbandsspiel TV Lich - SV Ruppertenrod am 23.4.1978. v. l.: Frank U., Keller W., Bast W., Graulich H., Schlosser A., Schlosser E.



Beck K.H., Schlosser D.,



Tischtennis-Jugend. Hintere Reihe von links: Blöser O., Bender R., Horst G., Stiehler M., Schlosser C., Schmidt K.H. (Betreuer); vordere Reihe von links: Horst B., Schlosser J., Pumm S., Kratz D., Kratz M., Blöser P.



Tischtennis Mücke-Pokal 1975.
Pokalsieger der A-Klasse (kniend) v. l.: Schlosser A., Keller W., Bast W.
Pokalsieger der B-Klasse (stehend) v. l.: Beck E., Schlosser D., Graulich H.

Mit Beginn der Verbandsrunde 1977/78 gab es zwei Premieren für die Tischtennisabteilung. Zum einen stand nun das neu erbaute Sportheim als Spiellokal zur Verfügung, zum anderen konnte erstmals eine Schülermannschaft gemeldet werden. Aufgrund einer Neueinteilung der Spielklassen startete die erste Mannschaft ein Jahr später in der Bezirksliga, in der man sich allerdings nicht lange hielt.

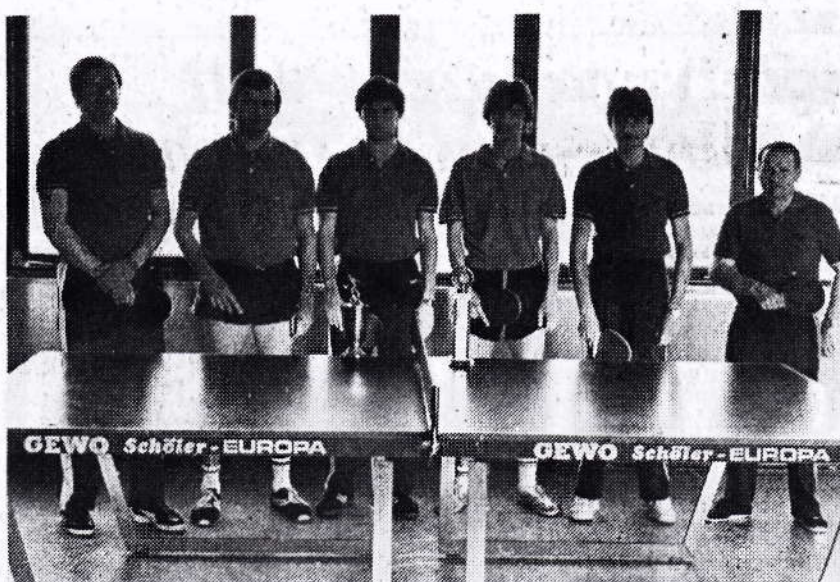
1980 ging man infolge von Spielerabgängen freiwillig bis in die A-Klasse zurück; die zweite Mannschaft von der A-Klasse in die D-Klasse.

Doch bald ging es, aufbauend auf einen guten Nachwuchs, wieder aufwärts. In den Jahren 1981-83 wurde die erste Mannschaft Kreis- und Bezirkspokalsieger, die zweite Mannschaft in der D-Klasse Kreismeister. In der Saison 1983/84 gelang der ersten Mannschaft dann der große "Wurf". Mit den Spielern Werner Keller, Alfred Schlosser, Armin Schlosser, Karl Heinz Schmidt, Erhardt Schlosser, Markus Pfeil und Wolfgang Orth gelang nicht nur der Aufstieg in die Bezirksklasse, sondern mit Werner Keller, der seit 1961 ununterbrochen in der 1. Mannschaft spielt und auch zwei Jahre die Abteilung leitete, Armin Schlosser, Alfred Schlosser und Karl Heinz Schmidt wurde man zum dritten Mal hintereinander Kreispokalsieger, zum zweiten Mal Bezirkspokalsieger und erreichte bei den Hessischen Pokalmeisterschaften den dritten Platz.

Ein ähnliches Kunststück vollbrachte 1987 die dritte Mannschaft in der Aufstellung Klaus Mewes, Karl-Heinz Beck, Dieter Schlosser, Reinhard Bothin und Walter Schmidt, als sie Gruppensieger in der D-Klasse wurde, den Kreis- und Bezirkspokal gewann und bei den Hessischen Pokalspielen erst im Halbfinale scheiterte. Im gleichen Jahr aber mußte die erste Mannschaft etwas unglücklich wieder in die A-Klasse absteigen.

Im Laufe der vielen Jahre konnten neben Erfolgen bei vielen Turnieren, beim Mücke-Pokal, der seit 1973 ausgespielt wird und bei dem der SV Ruppertenrod stets ganz vorn zu finden ist, auch einige Kreismeistertitel nach Ruppertenrod geholt werden, was bisher Gerhard Müller, Klaus Mewes, Werner Keller, Alfred Schlosser, Werner Bast, Bernd Wingefeld, Armin Schlosser, Karl Heinz Schmidt, der außerdem einen zweiten Platz bei den Nordhessenmeisterschaften der Schüler im Doppel aufweisen kann, Philipp Blöser und Christian Schlosser gelang.

Nr. 116 — Seite 8 GA v. 18.5.84



Der SV Ruppertenrod gehört zu den erfolgreichsten TT-Mannschaften dieser Saison. Neben dem Aufstieg in die Bezirksklasse wurde das Team zum dritten Mal Kreispokalsieger, zum zweiten Mal in Folge Bezirkspokalsieger und belegte bei den Verbandspokalspielen den dritten Platz. (V.l.) Erhardt Schlosser, Alfred Schlosser, Armin Schlosser, Klaus Stumpf, Karl-Heinz Schmidt, Werner Keller. Es fehlen aus der Meistermannschaft Markus Pfeil und Wolfgang Orth.
Bild: Qelrich



SV Ruppertenrod: Mit Erhard Schlosser, Klaus-Peter Hof, Karl-Heinz Schmidt, Werner Keller, Armin Schlosser, Alfred Schlosser und Hans Stumpf zurück in die Bezirksklasse Gießen.
Bild: Hillgärtner

TISCHTENNIS *SV Ruppertenrod schaffte den Aufstieg*

Gießen [rt]. Das Aufstiegsspiel um den freien Platz in der Tischtennis-Bezirksklasse der Herren zwischen den beiden Kreisliga-Gruppenzweiten sah am Montag in Rödgen zwar wie erwartet den SV Ruppertenrod über die Spfr. Oppenrod mit 9:5 erfolgreich, doch der Favorit konnte sich erst nach hartem Kampf und im Endspurt durchsetzen. Die Oppenröder lagen nach dem 1:2 in den Doppeln und dem anschließenden 2:3 plötzlich mit 5:3 in Führung und schienen die besseren Karten zu besitzen.

Auch danach stand die Partie lange noch auf des Messers Schneide. Mit den folgenden sechs Erfolgen drehten die Ruppertenröder den Spieß zwar gründlich um, doch fielen die meisten dieser Siege äußerst knapp aus. Vier davon kamen gar erst im dritten Satz zustande, so daß man den verbissen kämpfenden Oppenrödern durchaus beachtlichen Widerstand und eine fast gleichwertige Leistung bestätigen kann.

Die Doppel sahen für die Sportfreunde Hollick/Ernst Kinzebach, für den SV Armin Schlosser/Keller und Alfred Schlosser/Schmidt erfolgreich. Das hoffnungs-

volle 5:3 für Oppenrod erspielten danach Hans-Jürgen Kinzebach, Ernst Kinzebach, Klaus Damm und Markus Gerhard bei einem „Gegentreffer“ von Armin Schlosser. Die totale Wende zugunsten der Ruppertenröder wurde dann eingeleitet von Alfred Schlosser, dem Armin Schlosser, Karl-Heinz Schmidt, Erhard Schlosser und Werner Keller weitere Punkte folgen ließen. Den Aufstieg perfekt machte dann erneut Alfred Schlosser. Damit wurden die letzten beiden Spiele überflüssig, in denen man den Oppenrödern durchaus noch etwas hätte zutrauen können.



SV RUPPERTENROD, Aufsteiger in die Tischtennis-Bezirksklasse Gießen (hintere Reihe, v. l.): Erhardt Schlosser, Armin Schlosser, Karl-Heinz Schmidt, Klaus Stumpf; vorn (v. l.): Werner Keller, Klaus-Peter Hof, Alfred Schlosser
(Foto: Bender)

Gutes Klima in der Meister-Mannschaft des TSV

Ober-Ohmen souveräner Meister und Aufsteiger in die Bezirksliga – Armin Schlosser und Martin Seim überragend

(mri) Kann man mit Kameradschaft noch etwas erreichen? Man kann – sagen zumindest die Verantwortlichen des TSV Ober-Ohmen. Sie führen die souveräne Meisterschaft in der Tischtennis-Berzirksklasse 2 und den damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksliga auf das gute Klima in der Mannschaft zurück. Mit dem TSV setzte sich eine kameradschaftlich vorbildliche Einheit gegenüber dem SV Berfa und dem SV Odenhausen/Lda. durch. In der kommenden Spielzeit werden die Ober-Ohmner mit ihrem Nachbarn, dem SV Ruppertenrod, fusionieren und nach den Statuten des Hessischen Tischtennisverbands, die keine Spielgemeinschaft zulassen, einen komplett neuen Verein, die TTG Ruppertenrod/Ober-Ohmen, gründen.

»Einfach war es auf keinen Fall«, blickt Spielführer Hartmut Horst auf die vergangene Spielzeit 1999/2000 zurück, besonders in der Vorrunde musste der Titelträger häufig die Mannschaftsaufstellung ändern, da Spieler verhindert waren: »Während wir in der Vorrunde nur viermal komplett antreten konnten, waren nach der Weihnachtspause bis auf zwei Begegnungen immer alle an Bord.« Alle an Bord, das bedeutet beim TSV die Aufstellung Armin Schlosser, Martin Seim, Gernold Pfeil, Reiner Weisensee, Hartmut Horst und Karl-Heinz Schmidt.

Herausragende Akteure über die gesamte Saison hinweg waren dabei die Positionen eins und zwei, Armin Schlosser und Martin Seim, die beide eine Bilanz von jeweils 17:2 Siegen (im Doppel 11:1) verbuchen konnten. Danach folgt gleich Gernold Pfeil an dritter Stelle, der 14 Siege bei ebenfalls nur zwei Niederlagen einfahren konnte. Aber nicht nur den ersten Sechs auf dem Mannschaftsmeldebogen gebührt laut Horst der Dank: »In der Hinterhand hatten wir noch Thomas Kraft, Peter Stark, Horst Diehl und Thomas Bräutigam, die immer da waren, wenn wir sie benötigten.« Daraus erschließt sich auch, warum der TSV den personellen Engpass in der Vorrunde so schadlos überstand. Besonders Kraft überzeugte bei seinen drei Auftritten mit keinem abgegebenen Spiel. Das Erfolgsgeheimnis liegt bei den Ober-Ohmnerern in den zurückliegenden



Die Meister-Mannschaft des TSV Ober-Ohmen (v.l.): Armin Schlosser, Martin Seim, Gernold Pfeil, Reiner Weisensee, Hartmut Horst und Karl-Heinz Schmidt.

zwei Jahren: Zuerst wurde Jungtalent Martin Seim aus Ermenrod zurückgeholt, ehe vor der abgelaufenen Runde Armin Schlosser und Karl-Heinz Schmidt im Tausch für Uwe Börger und Heinz-Günther Horst vom SV Ruppertenrod kamen.

Doch nicht alles lief so reibungslos, wie man sich das vielleicht vorgestellt hatte: »Gegen den SV Dirlammen erreichten wir jeweils nur einen knappen 9:7-Sieg«, zeigt sich Horst unzufrieden mit den Partien gegen den »Angstgegner«. Entscheidend waren aber die Begegnungen mit dem hartnäckigen Ver-

folger des TSV, dem SV Berfa. Dabei gelang den Hartmut Horst und Co. in der Vorrunde ein überraschende 9:4, nach dem Jahreswechsel ein gar sensationelles 9:2.

»Da sich zudem noch Berfa und Odenhausen die Punkte gegenseitig streitig gemacht haben«, konnten die Ober-Ohmner ihren Vorsprung Punkt um Punkt ausbauen. In der Bezirksliga kann der TSV Ober-Ohmen im nächsten Jahr nun dafür Sorge tragen, das die Vormachtstellung der »Gießener« Vereine nicht zu dominant wird.

Aufbauend auf die gute Nachwuchsarbeit konnten zwischen Ende der 70er und Ende der 90er Jahre Mannschaften und Einzelspieler eine Vielzahl an Titeln als Kreismeister, Bezirks- und Pokalsieger erringen. In 1995 wurde Armin Schlosser Kreismeister. In 1995/96 trat die Gebietsreform in Kraft und der SV Ruppertenrod spielte fortan in dem TT-Sportkreis Vogelsberg. Das änderte aber nichts an den sportlichen Erfolgen der Abteilung. Das Jahr 1996 war mit drei Mannschaftsmeisterschaften sowie zwei Kreispokalsiegen wohl das erfolgreichste der Tischtennisabteilung.

Geplagt von Personalsorgen gründete die Tischtennisabteilung am 12. März 2000 auf den gutnachbarlichen Beziehungen mit den Tischtennisfreunden aus Ober-Ohmen basierend einen neuen Verein, die Tischtennis-Gemeinschaft
„TTG Ruppertenrod/Ober-Ohmen“

Zum 1. Vorsitzenden wurde Daniel Kratz gewählt. Die TTG startete sehr erfolgreich. So wurde die 4. Mannschaft 2001 Kreispokalsieger und in 2002 Mannschaftsmeister und Kreispokalsieger, außerdem wurde Klaus-Peter Hof Kreiseinzelmeister der 3. Kreisklasse. In 2003 stieg die 1. Mannschaft leider von der Bezirksliga in die Bezirksklasse ab.

Die TTG hat zur Zeit eine Jugendmannschaft gemeldet. Nach weiteren Spielern wird ständig gesucht. Um den Spielern von morgen den Tischtennisport näher zu bringen, überlässt der Verein, seit Beginn des Schuljahres 2002/03, einer Tischtennis-Arbeitsgemeinschaft der Mittelpunktschule Oberes Ohmtal, einmal wöchentlich, sein Sportheim einschließlich der Tischtennisplatten. Die Überlassung erfolgt unentgeltlich. Daneben sind noch einige ganz junge Akteure mit Eifer beim Training engagiert, die aber noch nicht in einer Mannschaft spielen. Der Tischtennisabteilung dürfte also vor der Zukunft nicht bange sein.

Walter Schmidt
Armin Schlosser
ehem. Abteilungsleiter
SV Ruppertenrod